

(Dann weiter handschriftlich):

Geht von hier über Otting, München nach Augsburg, hat um baares Geld zu zehren und sich aller Excusse zu enthalten, auch bey der angewiesenen Route zu bleiben.

Simbach, den 8. Oktober 1801.

Churfürst. Landgericht  
Julbach  
*Aumüller, Oberamtsschreiber.*

(Auf der letzten Seite handschriftlich:)

Hat den Marsch zu machen über Presburg Wien Braunau.

\*

Der genannte Andreas Grieshaber hatte also vom 12. Februar 1793, wo er in Freiburg angeworben wurde, bis 25. September 1801 gedient. Er wurde 1775 in Furtwangen geboren als Sohn des Martin Johann Grieshaber und der Maria Dilger. Sein Vater starb am 11. Januar 1791, 54 Jahre alt, an Krebs, wie das Kirchenbuch meldet. Andreas wurde also vom K. K. Wallischen Kürassier Regiment eingestellt und vom K. K. Prinz Karl Lothringischen 7. Kürassier Regiment entlassen. Es liegt nahe anzunehmen, daß aus dem ersten Truppenteil das 7. Kürassier Regiment hervorgegangen ist. Bemerkenswert ist es auch, daß dem Entlassenen der Weg, den er in seine Schwarzwälder Heimat zu machen hatte, vorgeschrieben wurde.

Aus dem Kirchenbuch wissen wir noch, daß Grieshaber 1845 in Rußland als Uhrenhändler gestorben ist.

Ein Bruder von ihm, Martin Grieshaber, erlag am 2. April 1795 im Spital in Luxemburg, 22 Jahre alt, an seinen durch einen Kartätschenschuß erhaltenen Verwundungen. Der eine Fuß mußte ihm abgenommen werden. Er diente im Regiment Bender Nr. 41.